

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2023/2024

Semester Herbst/Fall 2023/24

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. European Cultures and Society

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Ungarn

Gasthochschule Eötvös Loránd Tudományegyetem

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich habe im Vorfeld viele Erfahrungsberichte über Budapest gelesen und mir über Google Maps die Landschaft etwas angeschaut. Zudem habe ich Kontakt zu ungarischen Bekannten (von mir und meinen Eltern) aufgenommen und in Erfahrung gebracht ob sie mich bei der Wohnungssuche unterstützen können. Außerdem habe ich mich über die durchschnittlichen englischen Sprachkenntnisse und Lebenshaltungskosten in Budapest informiert.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)? /

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in alleine in einer Wohnung im fünften Distrikt auf der Pest Seite (nähe Kalvin ter) gelebt. Diese konnte mir aufgrund eines persönlichen ungarischen Bekannten vermittelt werden.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Durch die zahlreichen Events wie beispielsweise der Welcome Week und verschiedener organisierter Trips, ist es einfach eine große Menge an anderen Studenten kennenzulernen. Je mehr dieser Events man besucht, desto größer wird auch der Kreis an Leuten zu denen man soziale Beziehungen aufbaut. Dies führt dann wiederum auch oft dazu, dass man auch selbst Trips mit seinen neuen Bekannten plant. Wenn man anfangs aktiv dabei ist, findet man schnell Freunde fürs ganze Semester!

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Die Dozenten waren ausnahmslos alle freundlich und verständnisvoll. Die Kursangebote klangen manchmal spannender als sie tatsächlich waren, aber die Workload war dafür sehr angemessen und gut umzusetzen. Die Räume sind jedoch anfangs etwas schwer zu finden, aufgrund des verwirrenden Gebäudeaufbaus, was mit der Zeit aber durch Gewöhnung einfacher wird.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Nein, nur einzelne Wörter. Von außen betrachtet ist diese Sprache für mich ein großes Rätsel, aber wenn man sich dieser Herausforderung hingibt, wird das von den Ungarn sehr geschätzt.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Die wichtigsten Begegnungen waren während der Welcome Week und des ersten Erasmus Trips nach Visegrad, bei welchen ich viele gute Freunde u.a. slovakischer, italienischer und russischer Herkunft kennengelernt hab. Außerdem hab ich mich bei einem Boxkurs eingeschrieben, welcher zu 95% von Ungarn besucht wurde, wodurch ich auch viele ansässige Bewohner kennenlernen konnte.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Nachdem ich mehrere Monate in Ungarn gelebt habe, kann ich sagen, dass ich mir ein deutlich nuanciertes Bild der Menschen in Budapest machen konnte. Meinen verallgemeinerten politischen Vorurteilen über Ungarn, wurde mit neuen tiefen Eindrücken in Kultur und Geschichte entgegengewirkt. Ich habe einen grundsätzlichen Respekt für das Land und seine Menschen entwickelt, welchen ich in Zukunft beibehalten werde.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Neben der Universität habe ich im "Nr. 1 Fitness" regelmäßig trainiert und auch einen Boxkurs an der Universität belegt. Einkaufen war ich dort meist im 24 Stunden Laden neben meiner Wohnung oder im naheliegensten Aldi. Die Fortbewegung wird durch das Semesterticket mit der Budapest GO App stark vergünstigt und erleichtert, da Budapest ein sehr fortschrittliches öffentliches Verkehrsnetz hat (Metro, Tram, Bus etc.). Ich kann zusätzlich noch empfehlen Flixbusfahrten in angrenzende Länder zu buchen, da diese Reisen durch die regionale Nähe sehr preiswert sind und man wirklich tolle Erfahrungen macht!

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Ich würde empfehlen, falls möglich, mehr als nur einen Mülleimer für die eigene Wohnung zu besorgen. In Ungarn ist es in vielen Haushalten nämlich noch nicht üblich den Müll zu trennen.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Meine Mietkosten waren vergleichsweise zu Mitstudenten recht hoch (über 500€), deswegen lohnt es sich finanziell auf jeden Fall eine WG zu beziehen oder ins Studentenwohnheim zu gehen. Wasser und Stromkosten sind im Schnitt etwas günstiger als in Deutschland. Lebensmittelkosten sind leider durch die Inflation angestiegen, weshalb diese den Deutschen gleichen oder sogar teurer sind. Eine positive Überraschung waren wiederum die Preise für Kinotickets, welche immer nur bei 6€ lagen, was im Vergleich zu deutschen Standards von min. 10€ extrem günstig ist.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Die einzig wirklich schlechte Erfahrung war das Feststecken an Ungarns Grenze auf dem Rückweg von einem Trip nach Serbien. Dort hat der Bus in welchem ich saß rund acht Stunden festgesteckt bis wir weiterfahren durften. Die besten Erfahrungen waren das Besuchen der Budapester Bars und Clubs, sowie die schöne Natur auf den Bergen der Buda Seite zu bewundern und die zahlreichen Trips nach bspw. Slowenien und Österreich.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ja. Meine Gastuniversität ELTE hat ein sehr vielfältiges Kursangebot (Psychologie, Soziologie, Politik, Geschichte etc.) wodurch man viel Abwechslung in die eigene Kursauswahl einbringen kann. Die Dozenten waren durchweg freundlich und heißen Erasmusstudenten sehr herzlich willkommen. Durch die angemessene Workload hat man zudem noch viel Freizeit um Budapest anderweitig zu genießen. Außerdem hat mir die riesige Auswahl an Sportangeboten der Universität sehr gefallen (Kampfsport, Ballsport, Tanzen etc.). Budapest ist eine der schönsten Städte Europas und ich habe mein Auslandssemester an der ELTE sehr genossen!

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**